

PSALTERIUM

für Laudes und Vesper

**DER VIER-WOCHEN-PSALTER
DES STUNDENBUCHS**

in der Fassung
der revidierten Einheitsübersetzung
der Heiligen Schrift

Herausgegeben vom Deutschen Liturgischen Institut

Trier 2018

Die Ständige Kommission für die Herausgabe der gemeinsamen liturgischen Bücher im deutschen Sprachgebiet erteilt für die aus diesen Büchern entnommenen Texte die Abdruckerlaubnis. Die darin enthaltenen biblischen Texte sind Bestandteil der von den Bischofskonferenzen des deutschen Sprachgebiets approbierten Einheitsübersetzung der Heiligen Schrift.

Vorbemerkung

Beim Beten der Psalmen in der Tagzeitenliturgie werden jahrtausendealte Texte zu Gebetstexten der Kirche und zum Ausdruck persönlichen Betens. „Wer psalliert, öffnet sein Herz den Impulsen, die von den Psalmen ausgehen“, heißt es in der Einführung zum Stundenbuch (106). Wer mit den Psalmen des Stundenbuchs in der bisherigen Übersetzung vertraut ist, der wird durch die revidierte Einheitsübersetzung eine Reihe von neuen Bildern entdecken und vielleicht auch manche Aussage, übersetzt auf der Basis der neuesten Textforschung, befremdlich finden. Ungeübte Formulierungen lassen aufhorchen und laden dazu ein, sich wieder neu auf den Text der Psalmen einzulassen. Diesem Anspruch haben sich die Übersetzer gestellt und die Bischöfe des deutschen Sprachgebiets haben nach gründlicher Prüfung die Texte für die Verwendung in der Liturgie approbiert.

Vier-Wochen-Psalter für Laudes und Vesper

Der hier zusammengestellte Vier-Wochen-Psalter für Laudes und Vesper bietet eine gute Gelegenheit, die revidierte Übersetzung zu entdecken, indem das Psalterium in Verbindung mit den Antiphonen, Hymnen, Lesungen und Gebeten des Stundenbuchs verwendet wird.

„Die Psalmodie der Laudes besteht nach der Überlieferung der Kirche aus einem Morgenpsalm, einem Canticum aus dem Alten Testament und einem Lobpsalm. Die Psalmodie der Vesper besteht aus zwei Psalmen oder Psalmabschnitten, die für diese Stunde und für eine Feier mit dem Volk passend ausgesucht sind. Dazu kommt ein Canticum aus den Apostelbriefen oder aus der Geheimen Offenbarung.“ (Allgemeine Einführung in das Stundengebet – AES 43)

„Der vierwöchige Psalmenzyklus wird mit dem Kirchenjahr auf folgende Weise verknüpft. Am 1. Adventssonntag, am 1. Sonntag im Jahreskreis, am 1. Fastensonntag und am Ostersonntag wird immer neu, gegebenenfalls unter Fortlassung anderer, mit seiner ersten Woche begonnen.“ (AES 133)

© VzF Deutsches Liturgisches Institut
Postfach 26 28, 54216 Trier
Tel. 0651 94808-50, Fax 0651 94808-33
Online-Shop: shop.liturgie.de
E-Mail dli@liturgie.de
Bestell-Nr. 5248

Die Psalmen als christliches Gebet

Das Beten der biblischen Psalmen verbindet uns Christen mit der Gebetstradition Israels. Jesus selbst hat die Psalmen gebetet und aus ihnen gelebt. Die Kirche betet die Psalmen in dem Bewusstsein, dass die Hoffnung auf den Messias sich in Jesus Christus erfüllt hat.

„Im Psalter des Stundengebetes ist jedem Psalm eine Überschrift vorangestellt, die sich auf den Wortsinn des Psalms und dessen Lebenswert für den Gläubigen bezieht. Diese Überschriften sollen dem Beter lediglich eine Hilfe sein. Um aber das Gebet im Licht der neutestamentlichen Offenbarung zu fördern, ist noch ein Satz aus dem Neuen Testament oder den Kirchenvätern beigelegt, der zum Gebet in christologischem Sinn anregt.“ (AES 111)

Vor Gottes Angesicht

„Die Psalmen sind Gedichte und Lieder und unterscheiden sich dadurch von Lesungen und Gebeten in ungebundener Rede. [...] Auch wenn ein Psalm nur rezitiert, ja selbst wenn er nur still gebetet wird, darf man seinen liedhaften Charakter nicht aus dem Auge verlieren.“ (AES 103)

Die Zweigliedrigkeit der Psalmverse schafft eine meditative Atmosphäre und einen wohlthuenden Rhythmus. Die Psalmen werden langsam gebetet, sodass wir einschwingen können in den Rhythmus unseres Atems. Der erste Versteil trägt das Motiv vor, der zweite Versteil greift es oft in anderen Worten nochmals auf. In der Mitte zwischen beiden Versteilen ist Zeit zum Atemholen; diese Mitte wird durch ein Sternchen (*) markiert.

„Oft können wir mit den Worten eines Psalmes leichter und eindringlicher beten, ob wir nun in jubelnder Freude Gott Dank sagen und seine Größe preisen oder ob wir aus tiefer Angst zu ihm flehen. Gleichwohl ergeben sich manchmal Schwierigkeiten, besonders dann, wenn der Psalm nicht unmittelbar zu Gott spricht. [...] Es gehört zum dichterischen und liedhaften Charakter der Psalmen, dass sie nicht notwendig Gott ansprechen; Psalmen sind auch Gesang vor Gott, wie es im Wort des heiligen Benedikt zum Ausdruck kommt: ‚Erwägen wir also, wie man sich vor dem Angesicht Gottes und seiner heiligen Engel verhalten muss; und so wollen wir beim Psallieren (vor ihm) stehen, dass unser Herz mit unserer Stimme im Einklang ist.‘“ (AES 105)

ERSTE WOCHEN SONNTAG

ERSTE VESPER

1. **Psalm 141 (140), 1–9**

Bitte um Bewahrung

Aus der Hand des Engels stieg der Weihrauch vor Gott empor: das sind die Gebete der Heiligen. (Offb 8,4; 5,8)

**HERR, ich habe dich gerufen, eile mir zu Hilfe! *
Höre auf meine Stimme, wenn ich zu dir rufe!**

**Mein Bittgebet sei ein Räucheropfer vor deinem
Angesicht, * ein Abendopfer das Erheben meiner
Hände.**

**HERR, stelle eine Wache vor meinen Mund, *
behüte das Tor meiner Lippen!**

**Neige mein Herz nicht zum bösen Wort, * damit
ich nicht frevlerische Taten verübe
zusammen mit Männern, die Unrecht tun, * da-
mit ich nicht koste von ihren Genüssen!**

**Schlägt mich ein Gerechter, ist es Liebe, * weist
er mich zurecht, ist es Salböl,**

**das mein Haupt nicht verweigert. * Ja, immer
noch bete ich für sie trotz ihrer Bosheit.**

**Sind ihre Richter auf Felsen hinabgestürzt, † dann
werden die Frevler meine Worte hören, * denn diese
waren freundlich.**

**Wie beim Aufhacken und Pflügen der Erde, * so
sind unsere Knochen hingestreut an den Rand der
Totenwelt.**

Doch auf dich, GOTT und Herr, richten sich meine Augen, * bei dir habe ich mich geborgen, gieße nicht aus mein Leben!

Behüte mich vor dem Zugriff der Falle, die sie mir stellten, * und vor dem Fangholz derer, die Unrecht tun!

Ehre sei dem Vater und dem Sohn * und dem Heiligen Geist.

Wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit * und in Ewigkeit. Amen.

Das Ehre sei dem Vater wird am Schluss aller Psalmen und Cantica gebetet, wenn nichts anderes vermerkt ist.

2. Psalm 142 (141),2–8

Hilferuf in schwerer Bedrängnis

Das alles hat sich am Herrn erfüllt bei seinem Leiden. (Hilarius)

Mit lauter Stimme schrei ich zum HERRN, * laut flehe ich zum HERRN um Gnade.

Ich schütte vor ihm meine Klage aus, * tue vor ihm kund meine Drangsal.

Wenn auch in mir mein Lebensgeist schwindet: * Meinen Pfad, du kennst ihn.

Auf dem Weg, den ich gehe, * stellten sie mir eine Falle.

Blicke zur Rechten und schaue: * Niemand ist da, der mich beachtet.

Mir ist jede Zuflucht genommen, * niemand fragt nach meinem Leben.

Zu dir, HERR, habe ich geschrien, † ich sagte: Du bist meine Zuflucht, * mein Anteil im Land der Lebenden.

Vernimm doch meinen Notschrei, * denn ich bin tief erniedrigt.

Errette mich vor meinen Verfolgern, * denn sie sind mir zu mächtig!

Führe doch mein Leben heraus aus dem Kerker, * damit ich deinen Namen preise!

Um mich werden sich Gerechte scharen, * denn du tust mir Gutes.

3. Canticum Phil 2,6–11

Bekenntnis zu Christus

Christus Jesus war Gott gleich, * hielt aber nicht daran fest, Gott gleich zu sein,

sondern er entäußerte sich und wurde wie ein Sklave * und den Menschen gleich.

Sein Leben war das eines Menschen; † er erniedrigte sich und war gehorsam bis zum Tod, * bis zum Tod am Kreuz.

Darum hat ihn Gott über alle erhöht * und ihm den Namen verliehen, der größer ist als alle Namen,

damit alle im Himmel, auf der Erde und unter der Erde * ihr Knie beugen vor dem Namen Jesu

und jeder Mund bekennt: † Jesus Christus ist der Herr * zur Ehre Gottes, des Vaters.

LAUDES

1. Psalm 63 (62),2–9

Verlangen nach Gott

Nach Gott hält Ausschau, wer die Werke der Finsternis ablegt.

Gott, mein Gott bist du, dich suche ich, * es dürstet nach dir meine Seele.

Nach dir schmachtet mein Fleisch * wie dürres, lechzendes Land ohne Wasser.

3. Psalm 8,2–10

Die Würde des Menschen

Alles hat er ihm zu Füßen gelegt und ihn, der als Haupt alles überragt, über die Kirche gesetzt. (Eph 1,22)

HERR, unser Herr, † wie gewaltig ist dein Name auf der ganzen Erde, * der du deine Hoheit gebreitet hast über den Himmel.

Aus dem Mund der Kinder und Säuglinge hast du ein Bollwerk errichtet † wegen deiner Gegner, * um zum Einhalten zu bringen Feind und Rächer.

Seh ich deine Himmel, die Werke deiner Finger, * Mond und Sterne, die du befestigt:

Was ist der Mensch, dass du seiner gedenkst, * des Menschen Kind, dass du dich seiner annimmst?

Du hast ihn nur wenig geringer gemacht als Gott, * du hast ihn gekrönt mit Pracht und Herrlichkeit.

Du hast ihn als Herrscher eingesetzt über die Werke deiner Hände, * alles hast du gelegt unter seine Füße:

Schafe und Rinder, sie alle * und auch die wilden Tiere,

die Vögel des Himmels und die Fische im Meer, * was auf den Pfaden der Meere dahinzieht.

HERR, unser Herr, * wie gewaltig ist dein Name auf der ganzen Erde!

REGISTER

Psalmen

Das erste Buch		62 (61),2–13	66	112 (111),1–10	123	141 (140),1–9	7
5,2–10.12–13	14	63 (62),2–9	9	113 (112),1–9	84	142 (141),2–8	8
8,2–10	82; 154	65 (64),2–14	59	114 (113 A),1–8	13	143 (142),1–11	142
11 (10),1–7	17	67 (66),2–8	67; 98	115 (113 B),1–18	50	144 (143),1–8	144
15 (14),1–5	18	72 (71),1–11	72	116 (114),1–9	78	144 (143),1–10b	133
16 (15),1–11	44	72 (71),12–19	73	116 (115),10–19	84	144 (143),9–15	145
19 (18),2–7	54			117 (116),1–2	43; 117	145 (144),1–13	150
20 (19),2–10	23	Das dritte Buch		118 (117),1–29	46; 120	145 (144),13–21	151
21 (20),2–8.14	23	77 (76),2–21	62	119 (118),105–112		146 (145),1–10	138
24 (23),1–10	19	80 (79),2–20	69	XIV (Nun)	44	147 (146),1–11	143
27 (26),1–6	27	81 (80),2–17	71	119 (118),145–152		147,12–20	77; 149
27 (26),7–14	28	84 (83),2–13	91	XIX (Qof)	41; 115	148,1–14	88
29 (28),1–11	16	85 (84),2–14	96	121 (120),1–8	79	149,1–9	11
30 (29),2–13	33	86 (85),1–17	100	122 (121),1–9	118	150,1–6	48; 122
32 (31),1–11	34	87 (86),2–7	105	123 (122),1–4	94		
33 (32),1–22	21			124 (123),1–8	95		
36 (35),2–13	25	Das vierte Buch		125 (124),1–5	99		
41 (40),2–14	39	90 (89),1–17	125	126 (125),1–6	103		
		92 (91),2–16	80; 152	127 (126),1–5	104		
Das zweite Buch		93 (92),1–5	86	130 (129),1–8	118		
42 (41),2–12	52	96 (95),1–13	93	131 (130),1–3	99		
43 (42),1–5	57	97 (96),1–12	65	132 (131),1–10	108		
45 (44),2–10	55	98 (97),1–9	102	132 (131),11–18	109		
45 (44),11–18	56	99 (98),1–9	107	135 (134),1–12	113; 128		
46 (45),2–12	40	100 (99),1–5	38; 112	135 (134),13–21	114		
47 (46),2–10	26	101 (100),1–8	131	136 (135),1–9	129		
48 (47),2–15	31			136 (135),1.10–26	129		
49 (48),2–13	60	Das fünfte Buch		137 (136),1–6	134		
49 (48),14–21	61	108 (107),2–14	136	138 (137),1–8	135		
51 (50),3–21	36; 75;	110 (109),1–5.7	12; 49;	139 (138),1–12	139		
	110; 147		89; 123	139 (138),13–18.			
57 (56),2–5.7.6.8–12	30	111 (110),1–10	89	23–24	140		

Cantica

Altes Testament

Ex 15,1–4a.8–13.17–18	42
Dtn 32,1–7.9–12	81
1 Sam 2,1–10	64
1 Chr 29,10–13	15
Tob 13,1–5b.6g–7	20
Tob 13,9–10.11b–e. 14a–b.15–16a	148
Jdt 16,1–2a.13–15	26
Weish 9,1–6.9–11	116
Sir 36,1–7.13.16–19	53
Jes 2,2–5	92
Jes 12,1–6	70
Jes 26,1–4.7–9.12	97
Jes 33,13–15a.16	102
Jes 38,10–13a. 14cd.17–20	58
Jes 40,10–17	106
Jes 42,10–16d	127
Jes 45,15–25	37
Jes 61,10–11; 62,1–5	137
Jes 66,10–14a	143
Jer 14,17b–21	112
Jer 31,10–13.14b	31
Ez 36,24–28	153
Dan 3,26–27.29. 34–41	132
Dan 3,52–57	48; 122
Dan 3,57–88	10; 86
Hab 3,2–4.13a. 15–19	76

Neues Testament

Eph 1,3–10	18; 56; 95;130
Phil 2,6–11	9; 45; 85;119
Kol 1,12–20	29; 68; 104;141
Offb 4,11; 5,9–10.12	24; 62; 100; 136
Offb 11,17–18; 12,10b–12a	35; 74; 109;146
Offb 15,3–4	41; 79; 115;151
Offb 19,1–2.5–7	13; 51; 90;124